

Neues Projekt zur Entwicklung des Skulpturenparks im Kurbad

„Werkforum“ startet mit einer Arbeit des Geiß-Niddaer Künstlers Stephan Guber

BAD SALZHAUSEN (ih). Der Verein Kunst-Projekt entwickelt den Skulpturenpark in Bad Salzhäusen mit einem neuen Projekt weiter. Bei einem „Werkforum“ sollen einzelne Künstler die Gelegenheit haben, die Zeit zwischen den im jährlichen Wechsel stattfindenden Werkschauen und Bildhauersymposien zu nutzen und sich mit ihren Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Für den Skulpturenpark bedeutet dies eine zusätzliche temporäre Erweiterung. Und für den Verein und die interessierte Öffentlichkeit bedeutet es ein weiteres Diskussionsforum über bildhauerische Positionen.

Erster Künstler des Werkforums ist der Niddaer Stephan Guber, der mit seiner Installation „Ambula ab intra“ im Rondell hinter dem Parksaal eine inhaltliche wie formale Weiterentwicklung seiner beim Symposium 2007 geschaffenen Arbeit präsentiert. „Ambula ab intra“, zu deutsch „Wandlung von innen“, ist ähnlich wie die



Axel Wiltsch, Vorsitzender des Vereins Kunst-Projekt, demonstriert, wie man auf der freien Metallplatte stehend Teil der Installation wird. Bild: Hartebrodt

zwölfteilige Gruppe aus Eichenstelen vor dem Kursaal so gearbeitet und gruppiert, dass deutlich Innen- und Außenräume wahrgenommen werden können. Im Zentrum der vier drei Meter hohen, gestaffelt ausgearbeiteten Skulpturen befindet sich ein dreifarbig montierter Holzblock mit vier Antlitzen. Alle fünf Bestandteile sind aus einem einzigen Eichenstamm „herausgetreten“, wobei bei den vier Skulpturen eine deutliche Individualisierung und Aufgliederung in verschiedene Aspekte, Qualitäten, Charaktere statgefunden hat. Gleichzeitig wird der zwischen- und innermenschliche Begegnungsraum angesprochen und in unterschiedlichen Konstellationen erlebbar. Die Arbeit wird bis Mitte Mai in Bad Salzhäusen zu sehen sein, ehe sie in der Nähe von Würzburg ihre nächste Aufstellung findet. Weitere Präsentationen im Rahmen des Werkforum-Projektes sollen folgen.

Aufwertung

Bürgermeisterin Lucia Puttrich, die bereits einen Blick auf die Skulpturengruppe geworfen hat, war angeletzt über die „künstlerische Aufwertung“ der Freizeitanlage unmittelbar hinter dem Parksaal. Das plastische Werk des heimischen Künstlers Stephan Gubers bewiese darüber hinaus, dass auch außerhalb der kulturellen Ballungsräume der Großstädte, nämlich im ländlichen Raum, eine intensive und künstlerisch anspruchsvolle Werkentwicklung möglich sei.



Stephan Guber erläuterte Bürgermeisterin Lucia Puttrich seine Arbeiten. Bild: pd